



## Faktenblatt

21. September 2012

---

# Vier-Meter-Korridor: So werden Tunnels angepasst

Ein Tunnel kann auf unterschiedliche Weise angepasst werden, damit die Durchfahrt höherer Züge möglich wird:

- In einspurigen Tunnels wie zum Beispiel den Tunnels auf der Axen-Strecke am Vierwaldstättersee wird in der Regel die Fahrleitung durch eine Stromschiene ersetzt. Diese braucht weniger Platz, womit sich das für die Züge verfügbare Profil erhöht (Abbildung 1).

- Doppelspurige Tunnels wie zum Beispiel der Dragonatunnel zwischen Bellinzona und Giubiasco werden nach unten ausgebaut: Die Fahrbahn und ihr Unterbau mit den Entwässerungsleitungen werden abgesenkt, und auf der Seite wird das bestehende Gewölbe nach unten verlängert und abgestützt. Bei Doppelspurtunnels kann es zudem nötig sein, das Gewölbe auf der Höhe der Oberkante der verladenen Lastwagen um einige Zentimeter abzufräsen (Abbildung 2).

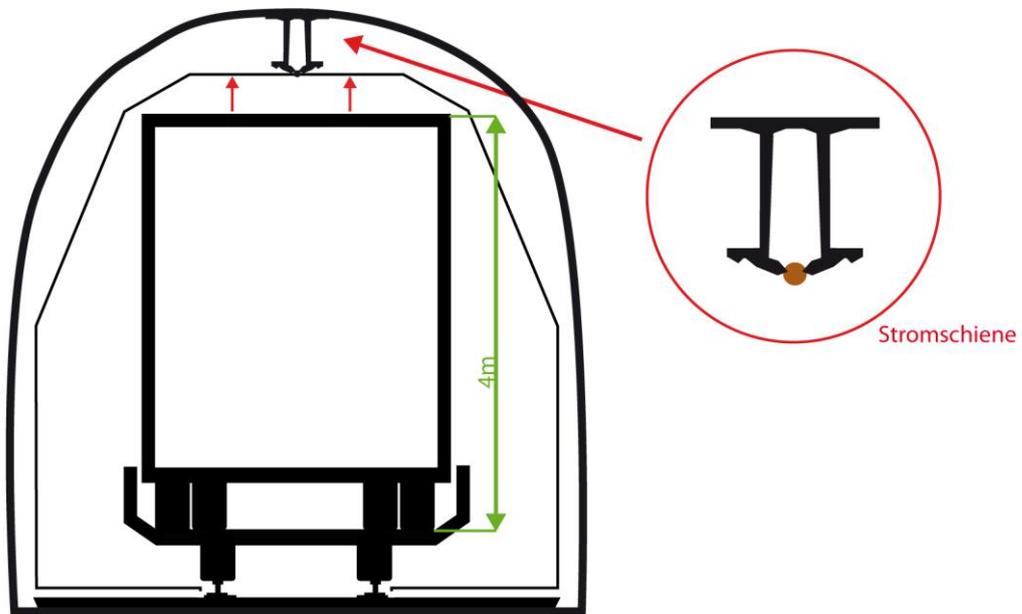
Der Ausdruck «vier Meter Eckhöhe» bezieht sich auf die seitliche Höhe der Sattelanhänger, das heisst auf den Abstand zwischen Dach und Radunterseite der verladenen Lastwagen. Die Tunnels selbst müssen höher als vier Meter sein, damit die erforderlichen bahntechnischen Einrichtungen untergebracht werden können.

### **Für Rückfragen:**

Bundesamt für Verkehr, Informationen  
031 322 36 43  
presse@bav.admin.ch

**Verantwortliches Departement:** UVEK

**Anpassung von Einspur-Tunnels (Abbildung 1)**



**Anpassung von Doppelspur-Tunnels (Abbildung 2)**

